

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Text der Gesänge zu "Der Bettelstudent"**

**Millöcker, Carl**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1915]**

7. Finale I

[urn:nbn:de:bsz:31-83054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83054)

**Palmatica, Laura.**

Prinzessin <sup>wird sie</sup><sub>werd' ich</sub> noch vielleicht,  
Dann ist mein höchstes Ziel erreicht!

**Ollendorf und Genossen.**

Er fügt sich in die Rolle leicht  
Und bald ist unser Ziel erreicht!

**Bronislava, Eva, Bogumil.**

Prinzessin wird sie noch vielleicht,  
Dann ist ihr höchstes Ziel erreicht!

**Symon.**

**II.**

Die Polin hat von allen Reizen  
Die exquisitesten vereint;  
Womit die andern einzeln geizen,  
Bei ihr als ein Bouquet erscheint.  
Die Nase hat sie griechisch, römisch,  
Glutaugen von der Spanierin,  
Der üpp'ge Mund ist slavisch, böhmisch,  
Und lieblich Wienerisch das Sinn.  
Von der Pariserin das Füßchen  
Und von der Brittin die Figur,  
Von allem Reizenden ein Bißchen,  
Doch immer grad das Beste nur.  
Sie borgt sogar von der Mongolin  
Etwas Pikanterie vielleicht, —  
Und grade dadurch wird die Polin  
Von keinem andern Weib erreicht!

(Ensemble wie vorher.)

**Nr. 7. Finale Imo.**

**Palmatica.**

Du bist die Seine,  
Er ist der Deine.  
Ist es wahr? Versteh' ich recht?!

**Laura.**

Ich bin die Seine!

**Symon.**

Sie die Meine!

Bronislava.

Wie? so rasch?

Ollendorf.

Das geht nicht schlecht!

Er ist der Ihre,

Ich gratuliere?

Also einig schon das Paar?

Die Offiziere.

Wie? Schon die Ihre?

Symon.

Ja, ich marschiere

Gern im Sturmschritt, das ist wahr!

Laura.

Ja, die Seine!

Palmatica, Bronislava, Eva, Bogumil.

Er ist der Deine!

Alle.

Er schon der Ihre,

Ich gratuliere!

Symon.

Sie ist die Meine!

Jan.

Wie? Schon die Deine?

Palmatica.

Ich stolziere!

Gratuliere!

Symon.

Ich der Ihre

Deklariere,

Wir sind einig ganz und gar!

Ollendorf.

∴ Laßt beim Weine

Im Vereine

Leben hoch das junge Paar! ∴

Alle.

Er ist der Ihre,

Gratuliere,

Überraschend ist's fürwahr!

Laßt beim Weine  
Im Vereine  
Leben hoch das junge Paar!

Laura.

Er ist der Meine,  
Ich bin die Seine,  
Ganz überraschend kam's fürwahr!  
Er ist der Meine,  
Und im Vereine  
Bringt alles frohe Wünsche dar!

Bronislava. Palmatica. Eva. Jan.

Vogumil.

Er ist der Deine,  
Du bist die Seine,  
Ganz überraschend kam's fürwahr!  
Sie ist die Seine,  
Und im Vereine  
Bringt alles frohe Wünsche dar!

Ollendorf und Offiziere.

Sie wird die Seine,  
Sie traut dem Scheine!  
So wär' gelungen uns schon das Eine;  
Ja, es ist klar,  
Sie sind ein Paar,  
Das ging sehr schnell fürwahr!

Rej.

Ich serviere.  
Aufzuwarten,  
Vor der Türe —  
Auch im Garten,  
Wo den Damen es gefällt.

Ollendorf.

Das Diner, das ich bestellt!

Symon.

Zammermensch! Wie kannst Du's wagen  
Solchen Quark zu bieten hier?!  
Nur das Beste aufgetragen!  
Nichts ist heut' zu teuer mir,  
Nichts! Nichts!

\*

Fort! Fort damit! Hinweg! Hinaus!  
Meinen Auftrag führe aus!  
Das Diner muß superfein,  
Solchen Tages würdig sein!  
Zeig' uns, was Dein Haus enthält,  
Wie die Keller sind bestellt!

Ollendorf.

Und das alles für mein Geld!

Die Offiziere.

Element, das kostet Geld!

Shmon.

Ich der Ihre.  
Heut' traktiere  
Ich mit Wonne eine Welt!  
(zu Jan) Invitiere,  
Arrangiere  
Alles, wie es Dir gefällt!

Ollendorf.

Aber alles für mein Geld!

Jan.

Laßt den Wein in Strömen fließen!  
Alle sollen froh genießen  
Und sich ihres Glückes freu'n!  
Weil's dem Fürsten so gefällt,  
Sollen alle lustig sein!

Ollendorf.

Aber alle für mein Geld!

Die Offiziere.

Element, das kostet Geld!

Shmon.

Die ganze Messe lad' ich zum Mahle,  
Ich bezahle! Ich bezahle!  
Freunde, schonet nicht das Geld,  
Ich bezahle, was bestellt!

Ollendorf.

Alles nur mit meinem Geld!

Shmon.

Ha, nichts ist zu kostbar, nichts zu schön!  
Ich will mein Bräutchen heiter seh'n,  
:,: Will beglücken alle Welt! :,:  
Ach, vielleicht wird über Nacht  
All' der Pracht ein End' gemacht!

Offiziere.

Die Geschichte kostet Geld!

Laura.

Welch ein edler Kavaliere!  
Wie seine Großmut mir gefällt!

Müendorf.

Das kostet schweres Geld!

Alle.

:,: Ein Hoch dem jungen Paar! :,:

Shmon.

Wie Tränenperlen  
Diese Augen hold verklären!  
Ob sie das Glück gebar,  
Laß', Teure mich jetzt hören!

Laura.

Ein vaterländisch' Lied  
Soll Dich die Deutung lehren!

Alle.

So ist es recht! Laßt hören!  
Ein vaterländisch' Lied laßt hören!

Shmon.

Höchste Lust und tiefstes Leid —  
Die Träne macht Euch ähnlich beid'!  
Der Schmerz, das Glück,  
Sie strahlt's zurück  
So hell und rein  
Im Widerschein;  
So kann Freude  
Gleich dem Leide,  
Lust und Pein  
Sich ähnlich sein!

Laura.

Doch wenn's im Lied hinaus dann klinget:

La, la, la, — la!

Wenn jubelnd sich zum Himmel schwinget

La, la, la, — la!

Macht schnell die Weise offenbar,

Daß sel'ges Glück sie nur gebar,

In andern Tönen klagt wohl Leid

Diese atmen Lust und Freud'!

Wenn im ros'gen Schimmer Morgenboten strahlen,

Wenn nach düst'rer Nacht der junge Tag erglüht,

In bunter Farbenpracht sich Tal und Höhen malen,

Schwingt zum Aether sich der Lerche Jubellied;

Das klaget nimmermehr von Leid und Traurigkeit,

Es kündet nichts als Lust und Freud' und wahre

Seligkeit!

Ja wenn im Lied hinaus es klinget

La, la, la,

Wenn jubelnd sich's zum Himmel schwinget,

La, la, la,

Macht schnell die Weise offenbar,

Daß sel'ges Glück sie nur gebar.

In andern Tönen klaget Leid, —

Diese atmen Lust und Freud'!

Laßt die Lieder klingen,

Runde bringen;

Laßt sie verraten laut

Daß glücklich hier die Braut!

Ah! — —

Jeder Ton

Spricht davon,

Jeder Laut

Sagt's vertraut!

Hell dann, wie Glockenklang

Schallet der Jubelsang,

Wenn im Lied hinaus es klinget

La, la, la,

Wenn jubelnd sich's zum Himmel schwinget

La, la, la,

Wird durch die Weise offenbar,

Daß sel'ges Glück sie nur gebar.

In andern Tönen klaget Leid, —  
Diese atmen Lust und Freud'!

Chor.

Laßt froh hinaus das Lied nun klingen,  
Lalala! usw.

Jan.

Hört doch, was soll das sein?

Bogumil.

'S ist meine neu organisierte Stadtkapelle,  
Die ich hierher hab' kommandiert,  
Damit zur Messe sie zum ersten Mal sich  
produziert!

March.

Chor.

Bei solchem Feste  
Tun wir das Beste  
Mit Trommel und Trompetenschall,  
Das ist willkommen überall!  
Zwar Dilettanten,  
Nicht Musikanten,  
Sind wir nicht schlechter doch wie die;  
Das macht, man gibt sich Müß'!

Bogumil.

Ich schlag' in die große Trommel fest hinein,  
Sonst würde aus Rand und Band gleich alles sein!  
Effektvoll ist dies Instrument  
Und macht Standal! Bog Himmelsapperment!

Alle.

Nur zu, nur immer fest hinein,  
Das muß sein!  
Auch in weiter Fern'  
Muß man's deutlich hör'n!  
Auf's Piano sind wir nicht studiert!  
Nur fest, nur forte musiziert!  
Bei solchem Feste usw.

Ollendorf.

Für Euern Eifer sollt belohnt Ihr sein,  
Sollt Euch mit allen hier der Freude weiß'n!

Laura.

Freudenvoll das Herz mir schlägt,  
Sich' rings ich alles lustbewegt,  
Und wenn im Lied hinaus es klinget,  
La, la, la,  
Wenn jubelnd sich's zum Himmel schwinget.

Alle.

La, la, la.

Laura.

Macht schnell die Weise offenbar,  
Daß sel'ges Glück sie nur gebär,  
In andern Tönen klaget Leid, —  
Diese atmen Lust und Freud'!

Chor.

Wenn im Lied hinaus es klinget,  
La, la, la, usw. usw.

Dann:

Bei solchem Feste,  
Tun wir das Beste usw. usw.

Ende des ersten Actes.